

# Leitlinien für die Errichtung von Photovoltaikfreiflächenanlagen (PV-FFA) in der Gemeinde Altmärkische Höhe

Der Gemeinderat der Gemeinde Altmärkische Höhe hat auf seiner ordnungsgemäß geladenen Sitzung am **15.10.2024** folgende Leitlinien beschlossen, die als Grundlage für die Verhandlungen mit Vorhabenträgern von PV-FFA dienen.

## +++ Präambel +++

- (1) Großflächige PV-FFA sollten nur an geeigneter Stelle unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten errichtet werden. Die **Lebensqualität für die Bürger** in der Region sollte nach besten Möglichkeiten erhalten bleiben. Die Beeinflussung des **Landschaftsbildes**, der **Natur** und der **Artenvielfalt** sollte auf ein vertretbares Maß beschränkt sein.
- (2) Bei der Priorisierung der Flächenauswahl für PV-FFA sind **versiegelte, vorbelastete**, sowie **Konversionsflächen** stets den landwirtschaftlichen Flächen **vorzuziehen**.
- (3) Eine simulierte **Sichttraumanalyse durch 3D-CAD-in-Foto-Montage** sollte vorgelegt werden.
- (4) **Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen** sollten – in Abstimmung mit der zuständigen (Naturschutz-)Behörde und dem Gemeinderat – im Gemeindegebiet Altmärkische Höhe realisiert werden.

## +++ Prämissen +++

- (5) Projektflächen, die in **Naturschutz-, Wasserschutz-, Überschwemmungsgebieten und/oder Vorranggebieten** liegen, müssen im Vorfeld mit den zuständigen Behörden bzgl. deren Eignung und Zulässigkeit geklärt werden.
- (6) Der **Netzeinspeisepunkt** muss beim Netzbetreiber vom Vorhabenträger vor der Antragstellung angefragt und für das Projekt in Aussicht gestellt und wirtschaftlich sein. Die Reservierungsbestätigung des Netzeinspeisepunktes ist schriftlich vorzulegen.

## +++ Für PV-FFA auf landwirtschaftlichen Flächen (LF) gilt +++

- (7) Die Errichtung von PV-FFA soll vorerst nur auf geeigneten **Flächen** erfolgen: **Grünland und Acker mit  $\leq 25$  BP**.
- (8) Die **Summe aller PV-FFA** auf LF darf ein **Maximum von 100 ha Brutto-Anlagengröße** (= eingezäuntes PV-FFA-Areal) nicht überschreiten. Bei Agri-PV wird ggf. konzeptabhängig entschieden, da hier i.d.R. aufgrund der Doppelnutzung ein größerer PV-Modulreihenabstand vorliegt.
- (9) Die **max. zulässige Größe einer PV-FFA** und der **Mindestabstand zur ggf. nächsten PV-FFA** sind individuell an die örtlichen Gegebenheiten unter Einbeziehung des Potentials der Landschaftsintegration mit natürlichen Sichtkaschierungen abzustimmen. In jedem Fall müssen **Sichtschutzstreifen, Wildkorridore** und (Wander-/Rad/Reit-)Wege abgestimmt und berücksichtigt werden.
- (10) Der **kleinste Abstand** von (der Einzäunung) der **PV-FFA zur nächstliegenden Wohnbebauung** darf **500 Meter** nicht unterschreiten.

## +++ Gemeinde- und Bürgerbeteiligung +++

- (11) Der PV-FFA-Betreiber ist bereit, die Gemeinde Altmärkische Höhe mit 0,2 Eurocent pro erzeugte Kilowattstunde Strom gemäß § 6 EEG zu beteiligen. Gleiches gilt für ggf. Nachfolgebetreiber.

## **Ansprechpartner**

Interessierte Vorhabenträger und Flächeneigentümer richten ihr Anliegen bitte an die Verbandsgemeinde Seehausen (Altmark) bzw. an die Gemeinde Altmärkische Höhe, zunächst schriftlich per E-Mail an: [info@vgem-seehausen.de](mailto:info@vgem-seehausen.de)